

X 2056863

# Grab-Gedächtnisz

Des

Hoch-Wohlgebohrnen Herrn /

**Herrn Johann Georgens /**

**Freyherrns von Rechenberg /**

Herrns auff Reichenau / Herrmannsdorff / Eytra / Hoff / Roitzen /  
Kadeburgk / Mausitz / Zschochau / Nehemitz / Tristewitz / Buchwalda /  
Schmiedebergk / Troisdorff und Grün-  
bergk /

Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hochbestalt-gewesenen  
Ober-Hoff-Marschalls / würcklichen geheimen Raths / Ober-  
Kammerers und Ober-Stall-  
meisters /

Am 2. Junii, Anno 1664.

in Dresden  
auffgerichtet  
von

Adam Kriegern.

---

Gedruckt durch Melchior Bergen / Churfürstl. Sächs.  
Hoff-Buchdrucker.



**V**zt schlägt die lange Nacht die matten Glieder nieder/  
Die vormahls sich so frisch erwiesen in der That;  
Apollo spielt nichts mehr als Unmuths-volle Lieder/  
Und zeugt die Linien auff ein schwarz Trauer-Blat.

Weil der große Rechenberg  
Durch die Narzen hingerissen/  
Wird ein gar zu schwaches Werck  
Auff die Lebenden geschmissen;  
Wann die Felsen fallen ein/  
Treffen sie viel andre Steine:  
Ach! der vormals güldne Schein  
Scheinet niemand mehr so reine.

Der Hoff ist voller Leid; Sein Marschall ist entwichen!  
Der Staat trägt schwarzen Flor; Sein Oberster ist tod!  
Der Stall steht ganz bestürzt; Sein Reiter ist entwichen!  
O Morta! Was machst du den Sterblichen für Noth!  
Alle Lands-Linwohnerinnen  
An der Elbe stehn betrübt/  
Und die klugen Castalinnen  
(Die ER sonst so sehr geliebt)  
Singen solche Trauer-Lieder/  
Die da Hertz und Muth durchgeh'n/  
Echo schallet noch herwieder/  
Da es doch kaum weiß zu stehn.

Wer

Wer Dich/ O Herr! gekannt/ und deiner hat genossen/  
Der wird dem hohen Lob der Nach-Welt breiten aus/  
Es wächst auch schon hervor in deinen zarten Sprossen/  
Die werden mit der Zeit verewigen dein Haus.

Ach! ihr Perlen von den Zähren/  
Die ihr also warm und heiß  
An den Wangen müßet wahren/  
Fließe nicht mehr mit solchem Fleiß!  
Ach! ihr lieblichen Krystallen  
Stillet eure Thränen-Fluth!  
Die so häufig her muß fallen/  
Stillet sie: es ist nicht gut.

Der Edle Geist ist hin! hier kan Er nicht mehr leben!  
Genug/ daß Ihr die Welt biß in den Tod geliebt/  
Und nach dem Tod' Ihm auch ein solches Lob muß geben/  
Dergleichen keinem sie wohl leichtlich übergiebt.

Seht Chur-Sachsen selbst weinen!  
Seht den herrlich-großen Ruhm!  
Den ER itzo noch den Seinen/  
Als ein ewig Eigenthum/  
Bey dem Grab' alhier erweist  
Saget: ob dergleichen sey:  
Weil man Sachsen rühmt und preiset  
Vindet ihr nur einerley.

Hier

FK 24 52 70

Hier wird die **Leute** recht belohnet und beehret!

Hie stehet **Solort** stumm! hier ist das Ende gut!

Glücklich, wer von Dir ins künfftige noch höret!

Du wackerer **Rechenberg**! dem reget sich sein Blut.

**Lama** wird dein Lob hintragen!

Wo zwey große **Lichter** stehn!

Und wo sie auff ihren **Wagen**

Stetig auff und nieder gehn;

Wo der klare **Glantz** der **Sternen**

Eine helle **Mitternacht**!

Und die **Ewigkeit** von fernem

Alles **Finstere** lichte macht.

Nun leg' ich mich alhier bey deiner **Leiche** nieder!

Und singe Dir noch, **Herr**! den letzten **Grabe-Thon**!

Ihr **Musen-Söhne** kömmt doch mit mir/ und ihr **Brüder**!

Stimt traurig mit mir an! mich dünckt/ ich höre schon:

Wie die **Sänger** kläglich singen!

Wie die **Stimmen** traurig gehn!

Wie die **Saiten** schmerzlich klingen!

Und doch wohl gestimmt stehn!

Wie die **Pauken** und **Trompeten**

Wimmern in der **Harmonie**!

Dasz der **Loth** **Den** müssen tödten!

**Den** man klaget spat und früh.



F. R. 102, 7

cat. 1, 377

Z d  
5270

X 2056863

Grab-Beda  
 Des  
 Hoch-Wohlgebohr  
 Herrn Johann  
 Freyherrns von  
 Herrns auff Reichenau/ Herrmann  
 Kadeburgk/ Mausitz/ Zschochau/ Neh  
 Schmiedebergk / Trost  
 bergk /  
 Churfürstl. Durchl. zu Sach  
 Ober-Hoff-Marschalls / würckliche  
 Gämmerers und L  
 meisters  
 Am 2. Junii, An  
 in Dresd  
 auffgerich  
 von  
 Adam Kri

Bedruckt durch Melchior Berg  
Hoff-Buchdr

